



Europa Newsletter

Sabine Verheyen
Ihre CDU-Europaabgeordnete

September 2018

Europa – unsere Zukunft!

Acht Monate vor der Europawahl im Mai 2019 rücken die Herausforderungen der Staatengemeinschaft in schwierigen Zeiten immer klarer in den öffentlichen Fokus: der anstehende Brexit, die Digitalisierung, der Klimawandel, aber auch Themen wie die Flüchtlings- sowie die Außen- und Sicherheitspolitik sind von zentraler Bedeutung. Und zwar nicht nur, weil sie einen großen Einfluss auf das Leben der Bürgerinnen und Bürger in Europa haben, sondern auch und vor allem, weil der Umgang mit diesen teils sehr emotional diskutierten Themen darüber entscheiden wird, ob die Grundfesten der Europäischen Union in Frage gestellt werden.

[Lesen Sie hier den vollständigen Artikel!](#)

Aus dem Plenum

Lage der Union: Zeit, Bilanz zu ziehen und für die Zukunft zu planen

Acht Monate vor der Europawahl im Mai 2019 fand eine Bestandsaufnahme der bisherigen Errungenschaften und Verfehlungen der Juncker-Kommission und eine Debatte über die künftige Ausrichtung der EU im Plenum statt. Die Debatte mit den EU-Abgeordneten hat EU-Kommissionspräsident Jean-Claude Juncker mit seiner vierten und letzten Rede zur Lage der Union eingeleitet. Angefangen von der Flüchtlings- über die Klimakrise bis hin zum Terror-Wahnsinn, der den Kontinent immer wieder heimsucht: Europa steht von innen und von außen unter Druck. Gleichzeitig befindet sich die Welt um uns herum im Umbruch. Europa muss sein Schicksal selbst in die Hand nehmen und selbstbewusst agieren. Dieser gewachsenen Verantwortung muss der mehrjährige Finanzrahmen Rechnung tragen.

[Erfahren Sie hier mehr über meine Position!](#)

Aussprache mit dem griechischen Ministerpräsidenten Alexis Tsipras über die Zukunft Europas

Mit Beginn des Jahres wurde das Europaparlament zum Zentrum der Debatte zur Zukunft Europas. Die Regierungschefs Leo Varadkar (Irland), Andrej Plenković (Kroatien), António Luís Santos da Costa (Portugal), Emmanuel Macron (Frankreich), Xavier Bettel (Luxemburg), Mark Rutte (Niederlande) und Mateusz Morawiecki (Polen) gaben sich bereits die Klinke in die Hand. Das EU-Parlament ist der richtige Ort für die Debatte zur Zukunft Europas. In dieser Woche hat nun der griechische Premier Alexis Tsipras seine Ideen mit den EU-Abgeordneten diskutiert. Griechenland konnte im August das langjährige Kreditprogramm beenden. Dennoch ist das Land ein warnendes Beispiel für die Notwendigkeit von Haushaltsdisziplin in der Euro-Zone.

[Erfahren Sie hier mehr über die aktuelle Beziehung zu Griechenland!](#)

Urheberrecht im digitalen Binnenmarkt

Die Mehrheit der Abgeordneten stimmte in der heutigen Plenarsitzung stimmte die Mehrheit der Abgeordneten für verbindliche und durchsetzbare Regeln im Online-Bereich, Künstler und Kreative angemessen an den Gewinnen, die mit ihren Werken erzielt werden, zu beteiligen. Gute Nachrichten für Kulturschaffende, Kreative und Künstler, auf deren Rücken die großen Online-Plattformen wie YouTube und Facebook ihr Geschäft aufgebaut haben. Die geplante Urheberrechts-Richtlinie soll europaweit eine Rechtslücke schließen, die vor allem die großen amerikanischen Internet-Konzerne bisher nutzen, um in Europa Milliarden-Gewinne auf Kosten der Eigentümer kultureller und geistiger Leistungen zu erzielen.

[Erfahren Sie hier mehr zur Änderung des Urheberrechts!](#)

Zweierlei Qualität von Erzeugnisse auf dem Binnenmarkt

Das EU-Parlament hat im September-Plenum über einen Bericht abgestimmt, der Maßnahmen zur Lösung des Problems der Qualitätsunterschiede zwischen Produkten vorschlägt, die unter derselben Marke und Verpackung in verschiedenen EU-Ländern verkauft werden. Ein Produkt, das sich in bestimmten Merkmalen auf den nationalen Märkten der EU-Mitgliedstaaten unterscheidet, kann nicht auf identische Weise gekennzeichnet und gebrandmarkt werden.

[Erfahren Sie hier mehr über Zweierlei Qualität von Erzeugnisse auf dem Binnenmarkt!](#)

Europäischer Solidaritätskorps

Das Europäische Solidaritätskorps (ESK) wird in diesem Herbst den Europäischen Freiwilligendienst ablösen, das wurde im September im Europäischen Parlament beschlossen. Ob über ein Praktikum, ein Projekt oder einen Freiwilligendienst - das Programm erlaubt 18- bis 30-jährigen EU-Bürgern, sich gesellschaftspolitisch und humanitär in ganz Europa zu engagieren. Im nächsten mehrjährigen Finanzrahmen sollen dafür 1,26 Milliarden Euro bereitgestellt werden, um 350.000 jungen Europäern die Teilnahme zu ermöglichen. Solidarität ist einer der Grundpfeiler der Europäischen Union.

[Erfahren Sie hier mehr zum Europäischen Solidaritätskorps!](#)

Digitalisierung der öffentlichen Verwaltung - Zentrales Digitales Zugangstor

Das Europäische Parlament hat in seiner heutigen Plenarsitzung in Straßburg mit großer Mehrheit dem Verhandlungsergebnis zum zentralen digitalen Zugangstor zugestimmt. Bereits am 20. Juni 2018 hatten sich die Vertreter des Europäischen Rates, des Europäischen Parlaments und der Europäischen Kommission auf einen Kompromiss geeinigt. „Ich begrüße, dass wir heute das Verhandlungsergebnis absegnen konnten und mit realistischen Umsetzungsfristen das zentrale digitale Zugangstor einrichten können“, so die Aachener CDU Europaabgeordnete Sabine Verheyen.

[Erfahren Sie hier mehr über meine Position zum zentralen digitalen Zugangstor!](#)

Eine europäische Strategie für Kunststoffe in der Kreislaufwirtschaft

Kunststoff wird heutzutage auf vielfältige Art und Weise in unserer Gesellschaft und Wirtschaft eingesetzt. Leider bringt die Herstellung, Verwendung und Entsorgung von Kunststoffen aber auch verheerende Nachteile für Umwelt, Klima und Wirtschaft mit sich und kann schädliche Auswirkungen auf die Gesundheit von Menschen und Tieren haben. Eine der größten Herausforderung besteht in meinen Augen daher darin, Kunststoffe in verantwortungsvoller und nachhaltiger Weise herzustellen und zu verwenden, damit weniger Kunststoffabfälle erzeugt und der Einsatz von gefährlichen Stoffen in Kunststoffen möglichst verringert wird. Zweifelsohne stellen Kunststoffabfälle ein globales Problem dar. Es bedarf daher auch einer internationalen Zusammenarbeit. Die Zahlen im Hinblick auf Kunststoff verdeutlichen dies einmal mehr: Im Jahr 2015 erreichte die weltweite Jahresproduktion von Kunststoffen 322 Millionen Tonnen, in den nächsten 20 Jahren soll sich diese Zahl sogar verdoppeln.

[Erfahren Sie hier mehr über die europäische Strategie für Kunststoffe in der Kreislaufwirtschaft!](#)

Stärkung von Wachstum und Zusammenhalt in den EU-Grenzregionen

In der Europäischen Union gibt es 40 Binnengrenzen. Die Regionen an diesen innereuropäischen Grenzen machen 40 Prozent des Territoriums der EU aus und mehr als ein Drittel der EU-Bevölkerung lebt in solchen Grenzregionen. Rund zwei Millionen Grenzgänger überqueren täglich oder wöchentlich eine innereuropäische Grenze, um im Nachbarland zu studieren oder zu arbeiten. Diese Zahlen zeigen, dass sich innereuropäische Grenzen auf das Leben vieler Menschen in unserer Gemeinschaft auswirken können. Natürlich bietet die besondere geographische Lage einer Grenzregion viele Chancen, allerdings stellt es eine Region auch vor viele Herausforderungen. Bürger, Unternehmen und öffentliche Behörden, die über Grenzen hinweg aktiv werden, müssen sich mit unterschiedlichen nationalen Praktiken und Rechtssystemen zurechtfinden.

[Erfahren Sie hier mehr über meine Position!](#)

Ausschreibungen

On y va – auf geht's – let's go! – Ideenwettbewerb für europäische Bürger

Der Ideenwettbewerb für europäische Bürgerinnen und Bürger fördert zivilgesellschaftliches Engagement innerhalb Europas. Sie suchen Fördermöglichkeiten für Ihr transnationales, unkonventionelles und gemeinnütziges Projekt? Dann ist dieser Wettbewerb das Richtige. Das Programm wird von der Robert Bosch Stiftung in Zusammenarbeit mit dem Deutsch-Französischen Institut durchgeführt. Projektträger sollen ermutigt werden, ihre Arbeit in einem europäischen Umfeld mit Partnern weiterzuentwickeln und auszubauen. Bewerbungsfrist ist der 4. Oktober 2018.

[Erfahren Sie hier mehr über die Ausschreibung!](#)

„Regionale Kulturpolitik“ startet in die nächste Runde

Es ist wieder soweit: Das Programm „Regionale Kulturpolitik“ startet in die nächste Runde und fördert kreative Projekte, die die Region voranbringen. Haben Sie eine Idee für ein regionales oder grenzüberschreitendes Kulturprojekt für 2019? Dann stellen Sie es bei der Region Aachen – Zweckverband vor! Die Antragsfrist für das Programm „Regionale Kulturpolitik“ läuft noch bis zum 30. September 2018. Die Schwerpunkte der Regionalen Kulturförderung 2019 sind: „Europe Calling – Europa ruft! Künstlerische Positionierung zwischen kulturellem Erbe und aktuellen gesellschaftlichen und politischen Herausforderungen“ sowie „Digitalisierung“. Ganz wichtig: mindestens EINE Beratung (auch telefonisch) ist verpflichtend vor der Antragstellung!

[Erfahren Sie hier mehr über die Ausschreibung!](#)